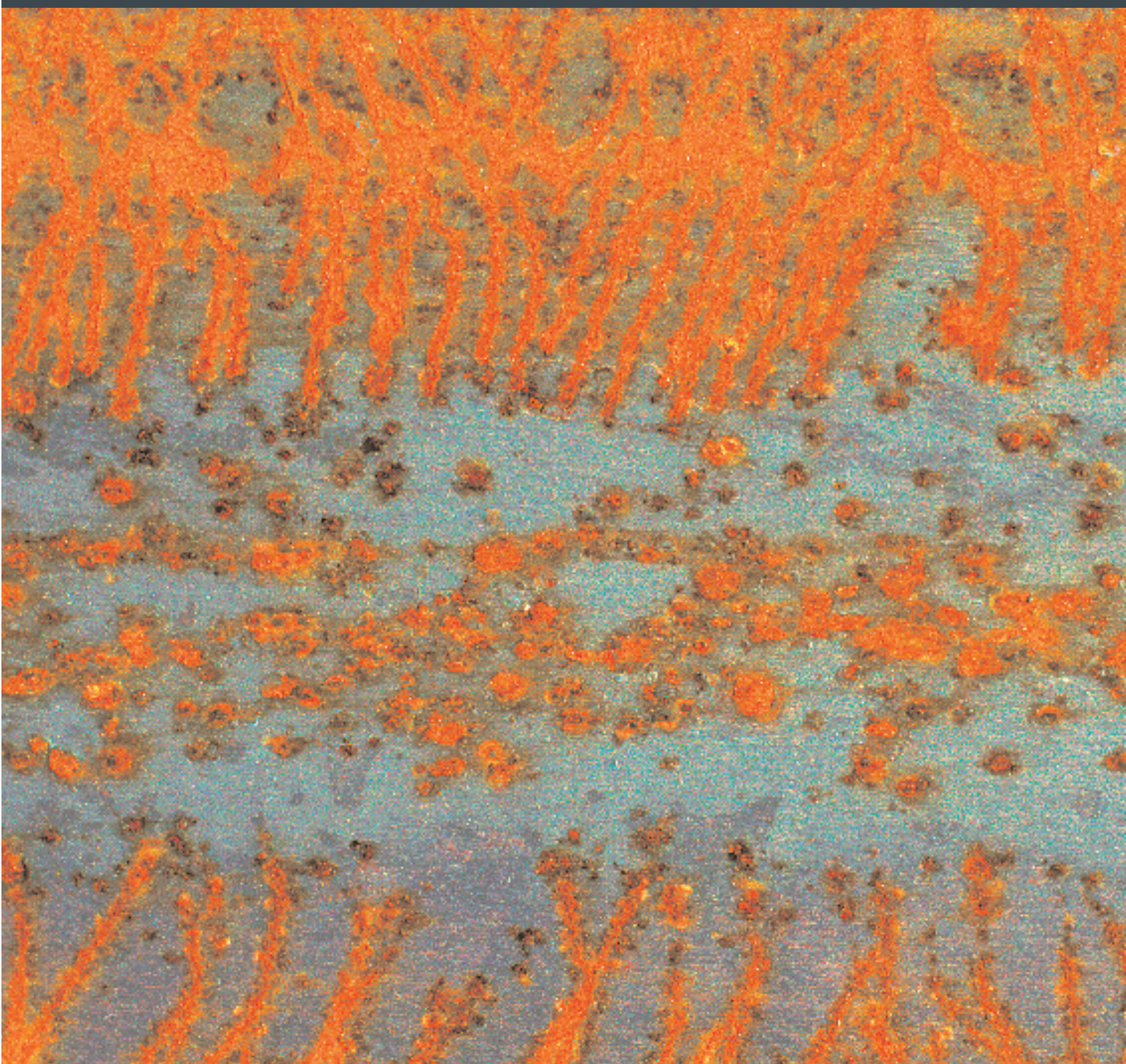


Bankgespräch – Vorbereitung führt zum Ziel
Marketing – Rettung in die Nische
WDVS – Fit für ein zweites Leben
Hubarbeitsbühnen – Per Knopfdruck zur Arbeit

Mappe



Fast alles ist spritzbar

Spritztechnik Spritzpistolen und -geräte kennt wohl jeder. Aber fast alle Elemente einer Hausfassade ausschließlich im Spritzverfahren beschichten? Geht das überhaupt? In Neubiberg bei München standen mehrere Gebäude zur Renovierung an, bei denen verschiedene Spritzverfahren eingesetzt wurden.



Fotos: Mäppe

Hell freundlich und sauber erscheinen die Wohnhäuser in Neubiberg nach der Renovierung. Man sieht es ihnen nicht an, dass hier modernste Spritzverfahren eingesetzt wurden

Sonnig, warm und ruhig. So präsentierte sich ein Sommertag im August in Neubiberg bei München Mitte August. Weniger ruhig ging es auf der Baustelle bei der Renovierung der drei Mehrfamilienhäuser zu. Malerarbeiten standen an, zwei Gebäude waren fertig, das dritte gerade in Arbeit. Mitarbeiter der Firmen Caparol und Wagner sowie Redakteure schauten Horst Hubka und seinen Mitarbeitern über die Schulter, um aktuelle Erkenntnisse zum möglichst effizienten Einsatz von verschiedenen Spritzverfahren zu gewinnen. Den Auftrag der fast ausschließlich von Eigentümern bewohnten Wohnanlage erhielt Horst Hubka unter anderem deshalb, weil er eine sorgfältige Ausführung zu sichern konnte.

Demonstration des Möglichen

Anhand der verschiedenen Fertigstellungsstufen der Gebäude konnte Horst Hubka den Ursprungszustand, die Arbeitsweisen bei den verschiedenen Beschichtungsverfahren und fertige Ergebnisse präsentieren. Zum Arbeitsumfang zählten die Fensterlackierung, die Putzbeschichtung, das Lackieren der Balkonbrüstungen aus Metall und der Renovierungsanstrich der Dachuntersichten. Der Malerbetrieb schaffte es hier, die Anstrichschichten aller Untergründe im Spritzverfahren aufzutragen. Einzige Ausnahme waren die Fenster – sie wurden konventionell mit dem Pinsel gestrichen. Auffallendes Detail: Alle Wetterschenkel wurden vom Schreiner mit weißen Blechblenden zum besseren Witterungsschutz inklusive Dehnprofilen an den Profilen versehen. Solche Arbeiten vergibt Horst Hubka allerdings an die entsprechenden Fachleute. Auch die Reinigung der Fassadenflächen

und vor allem der Metallbrüstungen der Balkone. Ein beauftragtes Unternehmen entfernte alle Anstrichschichten auf dem verzinkten Metall. Die Maler hatten mit der Neubeschichtung daraufhin leichtes Spiel. Elektrostatisches Spritzen hieß dabei das Zauberwort. Die Demonstration zeigte es: Innerhalb kurzer Zeit war ein Geländer, das teilweise mit Lochplatten versehen war, mit Lack allseitig beschichtet. Der Schutz angrenzender Bauteile und Gerüstplanen ist bei dieser Arbeit notwendig, denn nebelfrei ist das Verfahren nicht.

Dachuntersichten lassen sich hervorragend spritzen. Innerhalb weniger Minuten sind große Flächen fertiggestellt. Hier wurde die Witterschutzfarbe mit dem TempSpray-System von Wagner erwärmt verarbeitet. Nur eine geringe Nebelneigung ist festzustellen. Um ganz sicher zu gehen, ist auch hier das Abdecken der angrenzenden Bauteile Pflicht.

Kaum noch abgedeckt wird dagegen anschließend beim Spritzen der Putzflächen mit dem Nespri-System von Caparol. Es geht zügig voran, ein zweiter Mann rollt die Fläche nach dem Spritzauftrag nach und der Arbeitsgang ist erledigt.

Die Erkenntnis

Das Fazit von Horst Hubka lautet: »Wir sind in unserem Denken darauf ausgerichtet, dass wir automatisch überlegen, wie wir Oberflächen am besten wirtschaftlich und effektiv beschichten können. Wir wollen so oft wie möglich die verschiedenen Spritzverfahren einsetzen.«

Wir stellen fest: Der Aufwand für die Abdeckarbeiten ist bei manchen Spritzverfahren noch umfangreich. Aber der schnelle Beschichtungs-auftrag gleicht den Aufwand wieder aus. Alles in allem war es eine beeindruckende Demonstration der Möglichkeiten, wie moderne Spritzverfahren zur Effizienzsteigerung in Malerbetrieben beitragen.

Werner Knöllner



1 So sah es vorher aus. Die Altbeschichtung auf den verzinkten Balkonbrüstungen konnte mit Höchstdruckwasserstrahlen restlos entfernt werden



1/2 3 Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Optimale Haftung auf sauberem Untergrund und hohe Schichtdicke des Lacks ermöglichen lange Haltbarkeit

4 Jetzt wird's warm: Die auf bis zu 60 °C erwärmte Witterschutzfarbe wurde mit dem Airless-Spritzverfahren Temp-Spray von Wagner auf die Holzflächen vom Dachgesims gespritzt



3/4 5 Ein Blickfang in strahlendem Weiß ist das Dachgesims bei den schon fertig gestellten Flächen. Die Oberfläche ist sehr glatt und alle Vertiefungen sind vollflächig beschichtet

6 Vor Jahren im Malerhandwerk noch fast undenkbar, ist das Spritzen von Fassadenflächen mit dem Nespri-Spritzverfahren von Caparol beim Malerbetrieb Hubka alltägliches Geschäft



5/6 7 Ausnahmsweise nicht im Spritzverfahren, sondern mit dem Pinsel beschichtete die Hubka-Mitarbeiter sämtliche Fenster. Zusätzlich erhielten die Witterschenkel ein Metallabdeckung mit dehnbaren Endstücken

8 Ohne Abkleben läuft bei Spritzarbeiten fast gar nichts: Sogar die Briefkästen sind sorgfältig eingepackt – und alle lassen sich trotzdem öffnen



7/8 9 Beim Malerbetrieb Hubka gibt es für die wichtigsten Arbeiten den passenden Anhänger mit Strom, Wasser und Heizung. Die Folge: Effizientes Arbeiten und aufgeräumte Baustellen. Kunden lieben das!

10 Damit trotz allem Aufwand das Ergebnis stimmt, erfassen die Mitarbeiter jede einzelne Tätigkeit separat. Selbst die Raucherpause wird berücksichtigt